

Des Pudels Kern

Wie Sie den richtigen Nachhaltigkeitspreis für Ihr Unternehmen auswählen

Von Steffen Rufenach, Hari Keshav Ramachandran und Shabnam Shabany

Jedes Jahr werden in Deutschland an Unternehmen hunderte Awards vergeben, die unterschiedliche Aspekte des wirtschaftlichen Lebens auszeichnen. Aufgrund der Brisanz des Themas sind insbesondere im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens zahlreiche neue Auszeichnungen entstanden. Sie adressieren das Bedürfnis der Unternehmen, ihre Projekte und Initiativen zu präsentieren und sich im Wettbewerb um Kunden, (neue) Mitarbeiter und Investoren als nachhaltiges Unternehmen zu positionieren. Gleichzeitig erheben sie den Anspruch, zu definieren, was als Best Practice gelten darf. Obwohl es viele renommierte Auszeichnungen mit klaren und transparenten Kriterien gibt, steigt aber auch die Zahl der Awards, bei denen die Methodik fragwürdig ist oder die aus rein wirtschaftlichen Erwägungen ins Leben gerufen wurden. Unternehmen sollten deshalb genau hinschauen und die Glaubwürdigkeit eines Awards prüfen, bevor sie sich für eine Teilnahme entscheiden.

Eine erfolgreiche Bewerbung für einen Award ähnelt in vielen Aspekten der Planung eines guten Projekts: Es beginnt mit der klaren Definition der Ziele. Um welches Thema soll es gehen? Soll das Unternehmen als Ganzes im Rampenlicht stehen, oder geht es um spezifische Produkte, Projekte oder Initiativen? Wer ist die Zielgruppe – die eigenen Mitarbeiter, um ihre harte Arbeit anzuerkennen, oder eine externe Öffentlichkeit? Und wenn es um eine externe Zielgruppe geht: Wie und mit welchem Thema kann diese erreicht werden – reicht ein Bran-

chenaward, oder muss größer gedacht werden? Muss der Award eine hohe eigene kommunikative Reichweite mitbringen, oder kann man die gewünschte Zielgruppe auch über die eigenen Kanäle erreichen?

Je klarer die Ziele festgelegt wurden, desto einfacher wird es, den richtigen Award ausfindig zu machen. Hat man nach eingehender Recherche den richtigen Award identifiziert, ist es essentiell, diesen hinsichtlich seiner Glaubwürdigkeit genauer zu überprüfen.

Ein Award, der grundlegende Qualitätskriterien missachtet, kann für Unternehmen gravierende Nachteile bringen.

Neben finanziellen Risiken, beispielsweise durch versteckte Kosten oder Lizenzgebühren für die Nutzung des Award-Logos, steht vor allem die Unternehmensreputation auf dem Spiel. Wird der eigene Unternehmensname mit einem unseriösen Preis in Verbindung gebracht oder mit anderen Preisträgern, bei denen öffentlich Zweifel an der tatsächlichen Leistung bestehen, kann die angestrebte positive Visibilität schnell ins Gegenteil umschlagen. Zudem kann ein „falscher“ Award-Gewinn die Glaubwürdigkeit bei Bewerbungen für seriöse Awards mindern.

Die Bewerbung für einen Award erfordert erhebliche Ressourcen an Zeit und Geld. Daher sollte sichergestellt werden, dass sich diese Investitionen auszahlen – selbst wenn man letztendlich nicht gewinnt. Bei einem seriösen Award kann allein die Teilnahme für die Mitarbeiter motivierend sein. Denn bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen muss die eigene Leistung reflektiert, verständlich

dargestellt und mit Daten untermauert werden. Allein dies führt nicht selten zu positiven Aha-Effekten.

Wie lassen sich jedoch seriöse Awards erkennen? Wir haben neun Bereiche zusammengetragen, die bei der Auswahl des richtigen Awards helfen können.

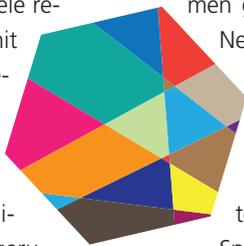
1. Klare Ziele: Purpose und Vision des Awards

Hat der Award einen klar definierten Purpose bzw. eine Vision bezüglich der anzustrebenden Praktiken und Standards? Zeigt er deutlich auf, wie er durch das Setzen von Best-Practice-Beispielen Veränderungen in der Wirtschaft und Gesellschaft herbeiführen möchte? Betont der Organisator des Awards gar, wann ein Punkt erreicht sein wird, an dem der Award obsolet wird, weil die angestrebte Best Practice zur Normalität geworden ist?

2. Hinter den Kulissen: Organisatorische Transparenz

Grundsätzlich bekommt man schon beim ersten Besuch der Website eines Awards einen ersten Eindruck davon, wie viele Informationen über den Award zu finden sind und wie gut diese aufbereitet sind. Wichtig ist jedoch insbesondere die Frage der Transparenz rund um die Organisation eines Awards, mit der die Sicherheit erlangt werden kann, dass der Award auf faire und objektive Art und Weise vergeben wird:

- Seit wann werden die Auszeichnungen vergeben?
- Wie wird der Award finanziert?
- Wer ist der Veranstalter? >



- Gibt es Geschäftsverbindungen oder Eigeninteressen der Veranstalter, die im Zusammenhang mit dem Award stehen?
- Wie geht der Veranstalter mit möglichen Interessenkonflikten um, wenn sich zum Beispiel ein Geschäftspartner um einen Award bewirbt?
- Gibt es Richtlinien, und sind Einschränkungen für Teilnehmer definiert, die Beziehungen zu Veranstaltern, Jurymitgliedern und/oder Sponsoren haben?

3. Kosten im Blick: Gebühren und ihre Struktur

- Die finanzielle Komponente eines Awards kann viel darüber verraten, wie ernsthaft und vertrauenswürdig die Organisation dahinter ist. Unverhältnismäßig hohe Gebühren oder eine intransparente Gebührenstruktur sollten Alarmglocken läuten lassen:
- Gibt es Einreichungsgebühren, und sind diese angemessen im Hinblick auf Kosten/Leistungen?
 - Fallen zusätzliche Kosten an, zum Beispiel für die Teilnahme an einer Preisverleihung oder für Marketingmaterialien?
 - Wie transparent ist die Gebührenstruktur? Werden alle möglichen Kosten im Voraus klar kommuniziert?
 - Gibt es Rabatte oder Befreiungen für gemeinnützige Organisationen, Start-ups oder kleinere Unternehmen?

4. Schritt für Schritt: Der Einreichungsprozess

- Für die Glaubwürdigkeit eines Awards ist ein strukturierter und transparenter Einreichungsprozess entscheidend. Dieser sollte nicht nur gut dokumentiert, sondern auch für alle Bewerber einfach verständlich und zugänglich sein. Dabei ist es wichtig, dass alle Bewerber unter den gleichen Bedingungen starten und genau wissen, was von ihnen erwartet wird:
- Sind die Schritte des Bewerbungsprozesses klar definiert, und sind die notwendigen Informationen zur Einreichung leicht auffindbar?

- Werden sowohl die Einreichungsfristen als auch die Termine für die Bekanntgabe von Entscheidungen deutlich kommuniziert?
- Stellt der Award spezifische Formulare oder Vorlagen zur Verfügung, die die Bewerber für ihre Einreichung nutzen können?

5. Das Fundament: Die Einreichungsunterlagen

- Klare und gut strukturierte Einreichungsunterlagen bilden das Fundament jedes Award-Prozesses. Sie stellen sicher, dass alle notwendigen Informationen für eine Bewertung vorliegen, dass alle Bewerber auf der gleichen Grundlage verglichen werden und dass die eingereichten Informationen glaubwürdig und nachvollziehbar sind:
- Stellen die Einreichungsformulare klare Fragen und nutzen Indikatoren, um einen vergleichbaren Maßstab für unterschiedliche Bewerber zu bieten?
 - Wird zur Untermauerung der Angaben auf unterstützende Dokumente oder andere glaubwürdige Quellen verwiesen?
 - Existieren Muster-Einreichungen, die den Bewerbern als Orientierung für ihre eigenen Einreichungen dienen können?
 - Werden spezifische Formatierungsrichtlinien vorgegeben, wie zum Beispiel Wortbegrenzungen oder bevorzugte Dokumentenformate?
 - Wird transparent kommuniziert, wie mit den eingereichten Daten und Informationen umgegangen wird, insbesondere in Hinblick auf Datenschutz und Vertraulichkeit? Gibt es klare Aussagen über die Aufbewahrung oder Vernichtung von Einreichungen nach Abschluss des Bewertungsprozesses?

6. Das Rückgrat: Die Jury im Fokus

- Die Jury eines Awards spielt eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung von Integrität, Fairness und Fachwissen im Bewertungsprozess. Eine kompetente und

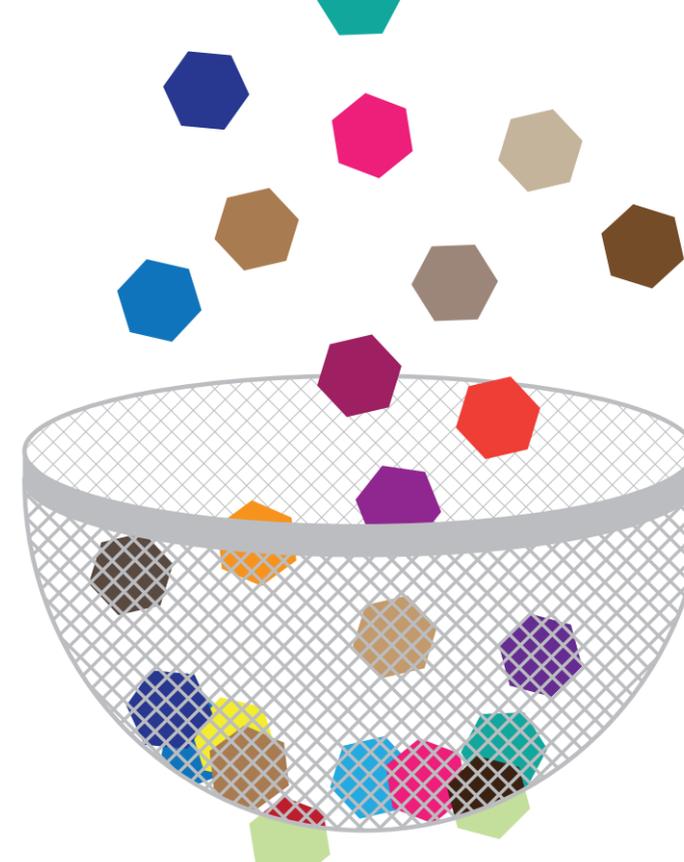
- unabhängige Jury sorgt dafür, dass bei der Bewertung alle relevanten Aspekte einbezogen und betrachtet werden und dass eine gründliche und unvoreingenommene Beurteilung erfolgt. Gleichzeitig stellen Jurys ein „Sounding Board“ für die Organisatoren hinsichtlich sinnvoller Weiterentwicklungen der Kriterien dar:
- Existiert eine Jury und wenn ja, wie groß ist sie?
 - Ist die Zusammensetzung der Jury transparent dargestellt?
 - Ist klar, wie viele und welche Jurymitglieder für welche Kategorie verantwortlich sind?
 - Sind Verbindungen zwischen Organisatoren und Jurymitgliedern offengelegt?
 - Welchen Qualifikationshintergrund haben die Jurymitglieder?
 - Bleibt die Zusammensetzung der Jury über die Jahre konstant, oder gibt es Veränderungen?
 - Wird auf Diversität in der Jury Wert gelegt?

7. Klare Maßstäbe: Objektivität im Bewertungsprozess

- Ein eindeutiger und transparenter Bewertungsprozess ist das Herzstück eines jeden seriösen Awards. Er stellt sicher, dass die Urteile der Jury sowohl für die Bewerber als auch für die Öffentlichkeit verständlich und glaubwürdig sind:
- Existieren klare und sinnvolle Bewertungskriterien, anhand derer die Jury die Einreichungen prüft und vergleicht?
 - Sind die Bewertungskriterien öffentlich zugänglich?
 - Werden die Einreichungen von mehreren Jurymitgliedern geprüft, um das Vier-Augen-Prinzip zu gewährleisten?

8. Objektivität nach dem Urteil: Das Leben nach dem Award

- Die Arbeit an einem Award endet nicht mit der Verkündung der Gewinner. Um den Impact zu erhöhen, setzen seriöse Awards Maßstäbe in der „Nachsorge“, sowohl für die Gewinner als



- der Vergangenheit vor allem renommierte Unternehmen oder Projekte, die ausgezeichnet wurden?
- Diversität und Quantität der Preiskategorien: Anzahl und Vielfalt der Kategorien können Hinweise auf die Tiefe und Breite der Bewertungskriterien geben. Zudem kann die Anzahl der Gewinner pro Kategorie auf die Selektivität des Awards hinweisen.
 - Eigenständige Nachhaltigkeitsprinzipien des Awards: Ein Award, der sich auf Nachhaltigkeit konzentriert, sollte auch eigene Standards setzen und vorleben. Wie nachhaltig ist die Organisation und bei der Durchführung des Awards?
 - Positive Auswirkungen auf die Gewinner: Schauen Sie sich die Geschichten von früheren Gewinnern an. Hat der Award tatsächlich zu einem gesteigerten Ansehen, neuen Geschäftschancen oder anderen positiven Entwicklungen beigetragen?

Angesichts der wachsenden Anzahl von Awards ist es für Unternehmen entscheidend, den richtigen Nachhaltigkeitspreis sorgfältig auszuwählen. Eine kritische Evaluierung der Glaubwürdigkeit und Integrität von Awards ist dabei unerlässlich. Denn nur durch eine sorgfältige Auswahl und Teilnahme an seriösen Auszeichnungen kann ein Unternehmen sicherstellen, dass sein Streben nach Nachhaltigkeit auf einer vertrauenswürdigen und wirkungsvollen Plattform präsentiert wird – für eine nachhaltige Zukunft, die den wahren Kern der Verantwortung verkörpert: Das ist des Pudels Kern.

Steffen Rufenach ist Gründer und Geschäftsführer der R.A.T.E GMBH, Hari Keshav Ramachandran ist dort Senior Analyst, Shabnam Shabany ist Leiterin Business Development

9. Zusätzliche Kriterien zur Evaluierung eines Nachhaltigkeitsawards

- Auch Nachhaltigkeitspreise sollten aufgrund der beschriebenen Glaubwürdigkeitskriterien analysiert werden. Zusätzlich sollten folgende Aspekte betrachtet werden:
- Bisherige Preisträger: Ein Blick in die Historie kann viel über die Qualität eines Awards aussagen. Waren es in

- auch für die anderen Teilnehmer. Wichtig ist natürlich die Unterstützung bei der medialen Verwertung eines Gewinns, aber auch andere Aspekte, wie zum Beispiel das Thema Netzwerken, spielen eine wichtige Rolle und helfen, den Wert des Awards für alle Beteiligten zu maximieren:
- Wird den Gewinnern eine Plattform geboten, auf der sie ihre Erfahrungen teilen und Netzwerke aufbauen können?
 - Gibt es Möglichkeiten für die Gewinner, ihre Auszeichnung in der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihre Best Practices weiter zu verbreiten?
 - Werden die Teilnehmer ermutigt, es erneut zu versuchen, und erhalten sie konstruktives Feedback, um in Zukunft erfolgreicher zu sein?
 - Existiert ein Feedback-Prozess, bei dem alle Teilnehmer aufgefordert

Illustration: Rodolfo Fischer Lückert